

# Der Junge im geheimen Wald

**LESEPROBE**



**LERNMATERIALIEN**  
von Michael Beisel

[www.filmwerk.de](http://www.filmwerk.de)



# DER JUNGE IM GEHEIMEN WALD [BOY IN THE SECRET FOREST]

Mi Mi Sen Lin Shao Nian 秘密森林少年

Eine DVD/Online-Version mit dem Recht zur nicht gewerblichen öffentlichen Vorführung erhalten Sie [hier](#).

Taiwan 2024

Kurzspielfilm, 16 Min.

Mandarin mit deutschen Untertiteln

**Buch und Regie:** Tzu Yen Tseng

**Produktion:** fubon monomini incubator, Produzenten: Peng Hui Lin / Kek Huat Lau

**LEHRfilm** § 14 (7) JuSchG, Anbieter-Altersempfehlung ab 9 Jahren (Kl. 4)

## ZUM AUTOR

Pfarrer **Michael Beisel** (\*1963) hat nach einem Hörfunkvolontariat und seiner Tätigkeit als Studierendenpfarrer in Karlsruhe Ev. Religion und Psychologie an Gymnasien unterrichtet. Zehn Jahre war er Studienleiter für Medienpädagogik und -didaktik am Religionspädagogischen Institut der Ev. Landeskirche in Baden und danach Religionslehrer im Bereich beruflicher Schulen. Er befindet sich seit 2023 im Ruhestand und arbeitet seit 2025 beim kfw als Autor und Redakteur mit.

## GLIEDERUNG

- **Preise/Auszeichnungen** **Seite 03**
- **Stichworte und Themen** **Seite 03**
- **Kurzcharakteristik** **Seite 03**
- **Kapitelüberblick** **Seite 03**
- **Inhalt** **Seite 03**
- **Zur Interpretation und zu den Themen des Films** **Seite 04**
- **Zur Gestaltung des Films** **Seite 05**
- **Didaktische Überlegungen und Anregungen** **Seite 06**
- **Einsatzmöglichkeiten: Fächer und Bildungsstandards (i. A.)** **Seite 06**
- **Fragen/Anregungen (Einstieg Filmgespräch)** **Seite 07**
- **Links zum Film (Auswahl)** **Seite 07**
- **Thematische Links** **Seite 07**
- **Online-Ressourcen** **Seite 08**
- **Weitere Filme beim kfw** **Seite 08**
- **Überblick zu den Arbeitsblättern** **Seite 08**

## PREISE / AUSZEICHNUNGEN

- nominiert beim [Taipai Film Festival 2024](#)
- [Long Yen Short Film Competition Best Short Film 2025](#)

## STICHWORTE UND THEMEN

Abschied, Erinnerung, Familie, Freundschaft, Garten, Grundschule, Jungen, Kalligrafie, Mitschüler, Landschaftsmalerei, Lehrer, Mutter-Sohn-Beziehung, Natur, Naturreligion, Pflanzen, Schulklasse, Seele, Taiwan, Tod, Trauer, Trost, Vermächtnis, Wald

## KURZCHARAKTERISTIK

Ein Junge verhält sich nach dem Tod seines besten Freundes merkwürdig: Er hat in der Schule Wutausbrüche und weigert sich, mit seinen Klassenkameraden zu spielen. Der Grund ist wohl jedem klar, aber es ist schwierig, sich ihm zu nähern. Er zieht sich tief in den Wald zurück, wo sein glücklichstes und traurigstes Geheimnis liegt. Wenn man genau hinhört, lebt sein Freund dort weiter. (vgl. [bei FilmFreeway](#))

## KAPITELÜBERBLICK (Die Kapitel können anhand der TC angewählt werden)

Kap.	Timecode	Inhalt
1	00:01 – 02:22	Lieber allein trauern
2	02:23 – 10:12	Festhalten am toten Freund
3	10:13 – 12:35	Berühren macht es möglich
4	12:36 – 16:06	Verbundenheit neu entdeckt (Abspann ab 14:47)

## INHALT

### Kap. 1: Lieber allein trauern

YongChen will nicht aus dem Bett. Die Mutter geht aber zur Trauerfeier und nimmt für ihn einen kleinen Wildblumenstrauß mit, den er vorbereitet auf dem Schreibtisch liegen hat. Bei der Trauerfeier sieht man ein Foto des gestorbenen Mitschülers (ChiaoAn), daneben legt sie den Strauß ab. YongChen ist währenddessen aufgestanden und geht zu einem versteckten Ruinengrundstück im Wald, wo er einen hinterlassenen gemalten Pflanzplan unter einer Gießkanne neben einer Beetfläche (Min. 02:04) hervorzieht und trauert.

### Kap. 2: Festhalten am toten Freund

In der Schule sieht man ihn mit seiner Klasse dem Vortrag einer Mitschülerin (Nr. 24) zuhören, die mithilfe eines selbstgemalten Bildes die rührende Geschichte des Sonnenblumenmannes vorträgt, der die einsame kleine Rose zu sich nimmt und sie durch die Sonne seiner Liebe zum Aufblühen bringt. Als Nächstes ruft der Lehrer Schüler Nr. 14 auf, was großes Schweigen in der Klasse auslöst, denn das ist die Nummer des Verstorbenen. Bei dieser Gelegenheit ruft der Lehrer zur Übernahme der Gartenpflege auf, die offenbar dessen Aufgabe war. Er lockt mit Zusatzpunkten. Man sieht, dass es in YongChen arbeitet, aber ein anderer Schüler (KangIn) der die Punkte offenbar wirklich nötig hat, meldet sich und erhält den Zuschlag. Daraufhin reagiert YongChen erbost und verlässt das Klassenzimmer ohne ein Wort. Der Ort der Gemeinsamkeit mit dem visionär erlebten toten Freund bleibt wohl nur das Beet im Wald. Da er den Schulhof

mit gesenktem Kopf verlässt und das gemeinsame Spiel mit den Kameraden meidet, geht KangIn ihm zum Ruinengrundstück heimlich nach. Dort entbrennt Streit, weil YongChen keine Einmischung in seine Beetanlage duldet. Es eskaliert vollends, als KangIn ihn dazu bringen will, wieder die Gemeinschaft zu suchen, damit alles wie vorher wird. Das macht YongChen wütend, denn wie kann alles wieder werden wie vorher ohne ChiaoAn? Yong Chen ist am Tiefpunkt in Erinnerung an ChiaoAn und lässt sich zu Hause im Bett von seiner Mutter trösten. ChiaoAn war einfach sein bester Freund und er kommt nicht wieder.

### **Kap. 3: Berühren macht es möglich**

Am nächsten Tag ist YongChen zum Einzelgespräch beim Lehrer, der ihm ein wunderbares Bild, gemalt noch von ChiaoAn (gekennzeichnet mit Nr. 14), präsentiert und sich anerkennend über dessen Gartenpflege äußert. Das Bild mit dem Titel „Junge im geheimen Wald“ kann der Lehrer nicht deuten – wohl aber ChiaoAn. Er ahnt, welchen Ort das Bild darstellt. Er streichelt dem gemalten Jungen liebevoll übers Haar. Anschließend gelingt die Kontaktaufnahme mit KangIn wieder und die Einladung zum Klassenspiel auf dem Schulhof unter dem bunten Windrad.

### **Kap. 4: Verbundenheit neu entdeckt**

Am Ruinengrundstück traut sich YongChen zum verwunschen wirkenden Ort der Waldlichtung, die offenbar auf dem gemalten Bild von ChiaoAn gemeint war. In einer langen Einstellung werden der Titel des Bildes und des ganzen Films mit kalligrafischen Schriftzeichen eingeblendet. Hier ist wohl der Ort innigen Verstehens und der bleibenden Gegenwart des toten Freundes, an dem ChiaoAn lebendig bleibt.

## **ZUR INTERPRETATION UND ZU DEN THEMEN DES FILMS**

Der Kurzspielfilm erzählt, wie ein Grundschuljunge durch den Tod seines engsten Freundes herausgefordert wird und sein Umfeld seine Trauerreaktionen wahrnimmt. Dabei gibt es Reaktionen, die befremdlich wirken, und es muss auch von der Gemeinschaft (Schulkameraden, Mutter) ein Weg zurückgelegt werden, um tiefer zu verstehen. Man fühlt sich an die [fünf Trauerphasen von Elisabeth Kübler-Ross erinnert](#) – wenigstens an Momente darin: YongChen sondert sich ab (meidet die Trauerfeier, Kap. 1) und möchte lieber mit geschlossenen Augen an einer anderen Wirklichkeit teilhaben, die ihm das verlockende Eintauchen in den Wald mit seinem toten Freund zurückbringt (Kap. 2, Min. 04:08) – *Phase 1: Leugnung/Denial*). Er wird aggressiv gegenüber der Klassengemeinschaft, als die Aufgabe der Gartenpflege umstandslos an den Klassenkameraden KangIn weitergegeben wird, und wird wütend, als ihm KangIn die Einstellung zumutet, dass das Leben weitergeht – *Phase 2: Ärger/Anger*. Vielleicht hat es auch etwas vom Feilschen (*Bargaining, Phase 3*), nach hinterlassener schriftlicher Anleitung ChiaoAns durch bemühte Beetanlage mit toten Samen zur ungünstigen Winterzeit Leben zu erzwingen und die Mutter, die ChiaoAn als seinen besten Freund bezeichnet, nach dessen Rückkehr zu fragen. Im Gespräch mit der Mutter (Kap. 3) wird auch seine *Depression (Phase 4)* deutlich in der Verzweiflung daran, das Geschehene so andersartig zu erleben als die anderen und nicht einfach so weitermachen zu können wie vorher (das entfernt ihn von der Gemeinschaft). Die Mutter konfrontiert ihn sehr deutlich mit der Unabänderlichkeit des Todes seines besten Freundes.

Aber nicht schon hier, sondern erst beim Termin mit dem Lehrer erlebt er die Wende zur *Akzeptanz* des Todes (*acceptance – Phase 5*): Das hinterlassene Pflanzenstillleben ist als selbst gemaltes Bild eine Botschaft seines toten Freundes. Und er kann ihn auch tröstlich berühren, ihm über das Haar streicheln – wenn auch nur symbolisch auf dem Gemälde (vgl. **M 01**). In einer Vorahnung, wo der Platz im geheimen Wald sein könnte, traut er sich, das gewohnte Ruinengelände mit der Beetanlage zu überschreiten. Als er die Treppe des verwilderten ehemaligen Anwesens hinabsteigt, gelangt er an ChiaoAns Lieblingsplatz (vgl. Min. 13:31) legt uns mit seinem stillen, langen Rundblick, durch die Regie unterstrichen mit der betonten Einblendung des Filmtitels, nahe, über

das menschliche Verhältnis zur Natur (vgl. M 04) nachzudenken. Die Dschungelpflanzen lassen ihn trotz Trennung durch den Tod die seelische Gegenwart des Freundes in der Vegetation erkennen. Zwar ist hier YongChen szenisch ins Bild gesetzt, aber unsichtbar IST ChiaoAn der „Boy“ IN „The Secret Forest“ (Filmtitel, vgl. M 02). Eine beseelte natürliche Umgebung, Ahnengeister: Zur Einordnung existenzieller Fragestellungen nach Leben, Sinn, Tod und Trost knüpft die Regie damit wohl an animistische<sup>1</sup> Vorstellungen an, die zu Taiwans indigenen Wurzeln gehören, oder greift Tendenzen daoistischer Philosophie/Religion auf. Allerdings braucht man auch hierzulande gar nicht so weit suchen, um im Flüstern eines Birnbaumes noch die literarisch bekannte und verbreitete Stimme des längst gestorbenen großzügigen „Herrn von Ribbeck“ (Ballade von Theodor Fontane) zu hören (M 03). Diese seelische Gegenwart des Freundes, die YongChen mit dem Abschied von ChiaoAn versöhnt, braucht dabei nicht mal als religiöses Phänomen aufgefasst zu werden, sondern kann auch als Ergebnis rein menschlicher geistiger (Trauer-)Arbeit in der Erinnerung (M 07) verstanden werden. Dann erst können auch neue Erfahrungen, etwa Freundschaften (M 06) entwickelt und integriert werden.



**Regisseurin Tsu Yen Tseng** in einem Statement zu ihrem Film: *„Während der Feldforschung habe ich viele Kinder gehört, wie sie ihre Geschichten erzählt haben. Es hat mir klargemacht, dass man, wenn man über die Schmerzen des Abschieds spricht, die Aspekte des Wachstums und der Heilung nicht übersehen darf, zu denen junge Leben fähig sind. Ich persönlich habe einen Wald als Kulisse gewählt, um ein Signal für die Rückkehr zu einem ursprünglichen, ruhigen Ort zu setzen, an dem die Wahrnehmung von Wachstum und Niedergang frei an- und abfließen kann.“*<sup>2</sup> Daran wird deutlich, dass sie auf die Kraft und das Vorbild der Natur setzt, sowohl in der Regenerationsfähigkeit und Resilienz der Kinder als auch im Wahrnehmen des Waldes als symbolische urwüchsige Kulisse für natürliches Werden und Vergehen.

## ZUR GESTALTUNG

Wir verweilen bei der Schlusseinstellung lange und durch Einblendung des mit kalligrafisch gestalteten Schriftzeichens des Filmtitels betont bedeutungsvoll an genau dem Ort, der vorher durch das gemalte Bild des Verstorbenen bezeichnet war. Die Super-Totale als Einstellungsgröße fällt auch sonst als wesentliches Gestaltungsmerkmal der Regie auf. Dschungel-Ansichten ohne Horizont, in denen die menschlichen Akteure sehr klein im Bild sind, unterstreichen: Es geht im Andenken an den verstorbenen Mitschüler um dessen Pflanzenliebe. Damit und darin kommunizieren wir in der Perspektive des hinterbliebenen Freundes, der ihm so nahe zu sein versucht. Der Verstorbene ist lebendig in dem überwältigend umfangreichen, immer grünen Pflanzengewirr (in das er den traurigen Freund auch ausdrücklich in einer Vision zu locken versucht). Die Natur wird somit vor allem zum bebilderten Echo des Trauerns.



Filmplakat © Tzu Yen Tseng, Quelle [hier](#)

<sup>1</sup> Vgl. Colpe, C.: Art. Animismus, in: Evangelisches Kirchenlexikon – Internationale theologische Enzyklopädie (Hgg.: Fahlbusch, F. u. a.) Bd. 1 Göttingen 1986<sup>3</sup>, Sp. 152f.

<sup>2</sup> Quelle für Porträtfoto und Text (Chinesisch/Englisch) bei [filmfreeway.com](#) [hier](#), zul. 30.11.2025

Hier ist an Charakteristika [chinesischer Malerei](#), speziell der Landschaftsmalerei, zu erinnern (siehe Wikipedia-Artikel s. v.): Sie dient weniger der exakten Wiedergabe, sondern Eindrücke von Stimmung und Atmosphäre der abgebildeten Landschaft sollen geweckt werden, die Bilder dienen der Meditation. Natur ist kein selbstständiges Thema, sondern wird in der Kunst hinsichtlich des Ausmaßes ihrer Beziehung zum Menschen und zum menschlichen Geist untersucht. Es besteht kein Unterschied zwischen Malerei und Kalligrafie. Etwaige Ergänzungen oder Erklärungen an Randstellen eines Gemäldes wurden als untrennbarer Teil davon aufgefasst.

## DIDAKTISCHE ÜBERLEGUNGEN UND ANREGUNGEN

Wie umgehen mit Verlust und Abschied? Wichtige Erfahrungen und große Gefühle, die beim Heranwachsen auch überwältigend werden und in Lebenskrisen stürzen können – das für ältere Grundschul Kinder durch Gleichaltrige präsentiert zu bekommen, macht den Kurzspielfilm im Unterrichtseinsatz wertvoll und setzt Impulse zum Mitfühlen, Nachdenken und für das Gespräch frei. Dabei setzt die Untertitelung durchaus Ansprüche beim Ansehen des Films, auch der fremde kulturelle Kontext dürfte sich für das hiesige Publikum nicht sofort erschließen (z. B. die Unterschiede im schulischen Leben bzw. wie in Taiwan ein Winter aussieht).

Es ist deshalb ratsam, die unterrichtliche gemeinsame Sichtung zumindest für jüngere Kinder einmal **bei Min. 03:40** zu **unterbrechen** und zunächst im rückwärtsfragend-entwickelnden **Unterrichtsgespräch** das Verständnis des Gesehenen bei allen Klassenmitgliedern sicherzustellen. Die wortlose und abrupte Reaktion YongChens im Klassenzimmer auf die Nachbesetzung des Gartenbeauftragten eignet sich dafür auch deshalb gut, weil sie sowohl die mitwirkenden Klassenkameraden von YongChen als auch das Filmpublikum vor den Kopf stößt und zu Erklärungen herausfordert. Lehrkräfte können es als eine Chance begreifen, wenn indirekt über das Filmverstehen auch das Klassenführungsverhalten der Lehrkraft im Film thematisiert werden kann: Endlich mal einen gemeinsamen Blick auf die Lehrerrolle werfen! (vgl. **M 05**)

## EINSATZMÖGLICHKEITEN

In der *außerschulischen Bildungsarbeit* könnten Elterngesprächsgruppen von der Beschäftigung mit dem Film profitieren, in der pädagogischen Aus- und Fortbildung Lehrkräfte (z. B. im Fach Religion) sowie Erzieherinnen und Erzieher. Bei der Zurüstung freiwilliger Mitarbeitender in sozialen Diensten oder in Kursangeboten des [Bundesfreiwilligendienstes](#) kann der Film auch gute Dienste leisten. Angesichts der Veränderungen in der Bestattungskultur leisten inzwischen auch die Friedhöfe selbst Beiträge zur Bildungsarbeit (z. B. in [Karlsruhe](#)), bei der der Film eine Rolle spielen könnte.

In der *Schule* ist neben dem Religionsunterricht der Einsatz des Filmes in der Klassenlehrerstunde vorstellbar. Besonders dann ist das sinnvoll, aber auch herausfordernd, wenn es in der Schule/Klasse einen Todesfall gab.

**Fächer und Bildungsstandards (i. A.)** Baden-Württemberg Bildungspläne (2016) Grundschule

- Römisch-katholische Religionslehre [Kl. 3/4, 3.2.1 Mensch](#): „Die Schülerinnen und Schüler setzen eigene Fragen an das Leben mit Grundfragen des Menschseins in Beziehung.“ Dabei können sie „(1) ausgehend von ihren Fähigkeiten und Grenzen Fragen an das Leben formulieren“ und „(2) miteinander über Grundfragen sprechen, die zum menschlichen Leben gehören“, zum Beispiel mit folgenden „Denkanstößen“: „Was kommt nach dem Tod? Worauf darf ich hoffen? Wonach soll/kann/will ich mich richten? Wie kann Zusammenleben gelingen? Warum gibt es Leid und wie gehe ich damit um?“

- Evangelische Religionslehre [Kl. 3/4, 3.2.1 Mensch](#): „Die Schülerinnen und Schüler nehmen eigene Erfahrungen wahr und vergleichen sie mit denen anderer Menschen. [...] Sie setzen sich mit Situationen des eigenen Lebens und des Lebens anderer auseinander.“ Sie können „(1) vom Umgang mit eigenen Erfahrungen von Freude und Glück, Gelingen und Scheitern, Leid und Tod, Schuld und Vergebung erzählen.“

## FRAGEN/ANREGUNGEN (EINSTIEG FILMGESPRÄCH)

### 1. Kinder ab 9 Jahren

- a. Stopp bei Min. 03:40 zur Klärung von Verständnisfragen (s. o. didaktische Anregungen)
- b. Nach Sichtung des Films: „*Abschied nehmen ist schwer – was hilft YongChen am Ende dabei, was nicht? Was hilft mir beim Abschiednehmen, was nicht?*“

### 2. Erwachsene: Gespräch in der Elterngruppe (Kinder im Grundschulalter)

Der Film könnte in Elterngesprächsgruppen zum Thema „Wie gehe ich mit **Trauererfahrungen meines Kindes** um?“ eingesetzt werden.

- a. Dabei bietet sich eine Unterbrechung bei Min. 09:24 an: Bei der Frage YongChens an seine Mutter, ob sein verstorbener Freund wirklich nicht wiederkommt. Hier sollte das Filmgespräch allen Teilnehmenden die Gelegenheit bieten, die eigene Einstellung zum Tod und was ich meinem Kind vermitteln möchte, zu besprechen: „*Was soll die Mutter jetzt sagen, was würde ich an ihrer Stelle sagen? Sage ich meinem Kind die Wahrheit?*“ Hier können auch gleich eventuell offen gebliebene Fragen des Filmverstehens abgeklärt werden.
- b. Am Ende der Filmsichtung kann noch einmal auf den Ertrag der Initiative von YongChens Mutter eingegangen werden: „*Yong Chen hat ja sehr geweint, als ihm die Mutter die Wahrheit gesagt hat. ‚Er wird immer dein bester Freund bleiben‘, gab sie ihm mit auf den Weg. Finden Sie das hilfreich? Was konnte ihn am Ende noch trösten?*“

## LINKS ZUM FILM (Auswahl, zul. 30.04.2026)

[https://filmfest-osnabrueck.de/portfolio\\_page/the-boy-in-the-secret-forest/](https://filmfest-osnabrueck.de/portfolio_page/the-boy-in-the-secret-forest/)

<https://filmfreeway.com/BoyInTheSecretForest200>

## THEMATISCHE LINKS (Auswahl, Stand: 30.04.2026)

- **Animismus** und seine philosophischen Grundlagen: [gedankenwelt.de](http://gedankenwelt.de)
- **Daoismus** – viel mehr als Yin und Yang (mit Audio, vom 07.07.2020): [deutschlandfunk.de](http://deutschlandfunk.de)
- **Shan Shui – chinesische Landschaftsmalerei**: [everyday-feng-shui.de](http://everyday-feng-shui.de)
- **Kunstgeschichte – traditionelle chinesische Landschaften** (09.01.2022): [artmajeur.com](http://artmajeur.com)
- **Traditionelle chinesische Tuschemalerei**: [Atelier Lili Yuan](http://AtelierLiliYuan.com) (Berlin)

- **Ballade „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ (Theodor Fontane)** – [Website vom Ort des Geschehens](#), mit [YouTube-Clip](#) (03min23sek, als „Werk geringen Umfangs“ gem. § 60a (2) UrhG vollständig in der Schule nutzbar), mit Vortrag durch den Nachkommen des verstorbenen von Ribbeck.

**Wikipedia-Art.:** [Animismus \(Religion\)](#), [Chinesische Malerei](#), [Daoismus](#), [Fünf Phasen der Trauer](#), [Indigene Völker Taiwans](#), [Kalligrafie](#), [Leben nach dem Tod](#), [Seele](#)

**ONLINE-RESSOURCEN** (alles Direktlinks, zuletzt 30.04.2026):

- Universität Kiel (Hg.): **Lexikon der Filmbegriffe**, Art. [Icherzählung im Film](#) (Brunner, P.), [Voice-Over](#) (Bender, Th. u. a.), [Erzähler 1](#) (Amann, C.)
- **Fachwissen Bildausschnitt und Einstellungsgröße**, von: [filmpuls.info](#) (Online-Magazin für Kommunikation mit Film und Video, aktualisiert 17.08.2025)

## **WEITERE FILME ZUM THEMA *TOD UND TRAUER* BEIM KFW**

(Auswahl, Stand: 30.04.2026)

**Die Adern der Welt** <https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=3119>

**Familienbande** <https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2488>

**Gott behüte** <https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=3582>

[Papierflieger](#) (Kurzspielfilm, Norwegen, 1995, 15 Min.)

[Flussbett](#) (Kurzspielfilm Schweden/Norwegen, 2021, 14 Min.)

## **ÜBERBLICK ZU DEN ARBEITSBLÄTTERN**

**M 01** Trost durch Berühren

**M 02** Im Wald anwesend

**M 03** Herr von Ribbecks Stimme

**M 04** Verhältnis zur Natur (Vergleich mit Gemälde von Henri Rousseau)

**M 05** Hier ist was nicht in Ordnung!

**M 06** Freundschaften

**M 07** Die Kraft der Erinnerung

### **Interaktive Übungen (H5P)**

**iM 01** Memory,  
11 Single-Choice-Fragen  
zum Film

**iM 02** Bildreihenfolge



# Vielen Dank

für Ihr Interesse an unseren Lernmaterialien

Die vollständige Fassung kann zusammen mit dem Film erworben werden. Mehr Informationen zu diesen und weiteren pädagogischen Materialien zu vielen Filmen finden Sie im Shop des kfw

